

LEOPOLD MOZART AN LORENZ HAGENAUER IN SALZBURG

WIEN, 13. FEBRUAR 1768

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 126]

Wienn den 13:<sup>ten</sup> Febr: 1768.

Zweifle keinesweges mein letztes werden sie erhalten haben; so wie ich das vom herrn Joseph mit denen Einschlüssen richtig empfangen. Daß sie selten selbst  
5 schreiben, darüber därfen sie mir keine Entschuldigung machen! Sie sollen es nicht thun; denn sie kennen mich. Wenn sie, unsere liebe beste freundin Frau Hagenauerin und das ganze Haus sich wohl befinden, dann sind wir zufrieden und vergnügt, es mag uns die Nachricht vom Vater, Sohn oder heiligen Geist kommen. Ich hoffe auch, sammt den Meinigen, daß dieses Schreiben sie alle Gesund antreffen werde, so wie  
10 wir, ausser einigen Catharr und strachen, alle wohl auf sind. Herr *Baron* von *Christiani*, der bereits, einige Stunden vor diesem Schreiben, in Salzburg wird eingetroffen seÿn, wird ihnen davon Zeugniß geben können.

Ich wünschete sehr, daß ich die eingebundene Violinschule, so unter meinem Bücheren stehen oder liegen wird, könnte herunter bekommen, da beÿ Gelegenheit  
15 der hieher kommenden Salzburg: Gesandtschaft, solche leicht könnte mit kommen. ja ich sollte noch ein paar ungebundene haben: Allein, Gott weis, wo die Kupfer dazu liegen! Ich glaube unten im Gläser Kasten. Die Tabelle wird schon beÿ iedem Buche liegen, und, wasfür Kupfer dazu gehören, sieht man aus dem eingebundenen. Es werden auch *Errata* blättl und der Bericht an den Buchbinder zu finden seÿn. Kann es  
20 seÿn, so ist es gut, wo nicht, so bitte mir nur das eingebundene zu schicken. Es kann aber auch seÿn, daß ich die Kupfer schon in die etliche *Exemplar*, die noch da sind, eingelegt habe. Ich weis es einmahl nicht mehr. Schicken sie es nur offen, und nicht verpetschiert. dem herrn Buchführer Klett, bin ich 15 f: für die 2. grossen Theile des Englischen *Dictionaire* schuldig. wenn er sie fordert, so bitte solche gegen Quittung zu  
25 bezahlen. Er möchte einige *Exemplar* von der *violin* Schule haben, wenn sie da sind, kann man sie ihm geben: aber anders nicht als für 2 f: allein ich zweifle, ob sie, wegen der Kupfer, in Ordnung zu bringen sind. Ich sollte selbst 3. oder 4. Stück hier haben. Ich könnte wohl 30. Stuck brauchen, allein ich weis, daß sie nicht da sind. An Herrn Lotter habe geschrieben; ich weis nicht warum ich keine Antwort erhalte. Ich schreibe unter heuntigen dato wieder an ihn, und muß mit Ernst an die Sache gehen.  
30

Neuigkeiten kann ich ihnen nichts schreiben; als *opern*, *Redouten*, *Ball*, *Commoe-*  
*dien* etc wie zu Salzburg, allein NB: die *Ball* sind auch theils ohne *masquera* theils mit Verkleidung aber ohne *Visier*. daß tit: Herr Graf Otto Hochzeiter ist, wird ihnen schon bekannt seÿn. Er nimmt eine Gräfin von Starmberg, und wird nach Grätz ange-  
35 stellt. Vor einigen Tagen ward die Sache zur gänzlichen Richtigkeit gebracht, und die heÿrathsPackten unterzeichnet. Leben sie alle wohl, beÿ Durchlesung dieses Schreibens werden sie wohl schon die Ohren spitzen, um den Klang der grossen Glocke nicht zu überhören. Ich bin der alte.

<sup>40</sup> Der Wolfgang schicket hier dieses Rätsel den herrn Adlgasser, weil wir so ungeschickt waren sein Rätsel nicht aufzulösen. Wir empfehlen uns allen guten Freunden.